

STUDIENABLAUFPLAN

|  |  |   |                           |   |                           |                           |    |                           |                           |    |
|--|--|---|---------------------------|---|---------------------------|---------------------------|----|---------------------------|---------------------------|----|
| LP   | 3  | 6   | 9                         | 12  | 15                        | 18                        | 21 | 24                        | 27                        | 30 |
| Semester   | Abschlussmodul Master Altertumswissenschaften, Schwerpunkt |   |                           |   |                           |                           |    |                           |                           |    |
|  | 4  | Vertiefung je nach Schwerpunkt                      |                           |   | Modul je nach Schwerpunkt |                           |    | Wahlbereich               |                           |    |
|  | 3  | Praktikumsmodul Master Altertumswissenschaften      |                           | Interdisziplinäres Methodenmodul Nachbardisziplinen |                           | Modul je nach Schwerpunkt |    | Wahlbereich               |                           |    |
|  | 2  | Interdisziplinäres Methodenmodul Nachbardisziplinen |                           | Modul je nach Schwerpunkt                           |                           | Wahlbereich               |    |                           | Modul je nach Schwerpunkt |    |
| 1  | Interdisziplinäre Vernetzung Altertumswissenschaften       |   | Modul je nach Schwerpunkt |   | Wahlbereich               |                           |    | Modul je nach Schwerpunkt |                           |    |
| LP: Leistungspunkte nach ECTS-System (Maß für Lern-, Vor- und Nachbereitungsaufwand; 1 LP = ca. 30 Zeistunden) |  |   |                           |   |                           |                           |    |                           |                           |    |

## Altertumswissenschaften

Master of Arts  
Universität Rostock

PHILOSOPHISCHE FAKULTÄT

**Studienfachberatung**

18055 Rostock,  
Schwaansche Str.3

Schwerpunkt Alte Geschichte  
Frau De Rentis, M. A., Raum 03  
fsb.altegeschichte.master.phf@uni-rostock.de

Schwerpunkt Gräzistik  
Herr Prof. Dr. Bernard, Raum 103  
fsb.graezistik.master.phf@uni-rostock.de

Schwerpunkt Klass. Archäologie  
Herr Dr. Krämer, Raum 03  
fsb.klassischearchaeologie.master.phf@uni-rostock.de

Schwerpunkt Latinistik  
Herr Dr. Fuchs, Raum 109  
fsb.latinistik.master.phf@uni-rostock.de

Schwerpunkt Ur- und Frühgeschichte  
Herr Dr. Marcel Bradtmöller, Raum 512, Neuer Markt 3  
fsb.urundfruehgeschichte.master.phf@uni-rostock.de

<http://www.altertum.uni-rostock.de/>

STUDENT SERVICE CENTER

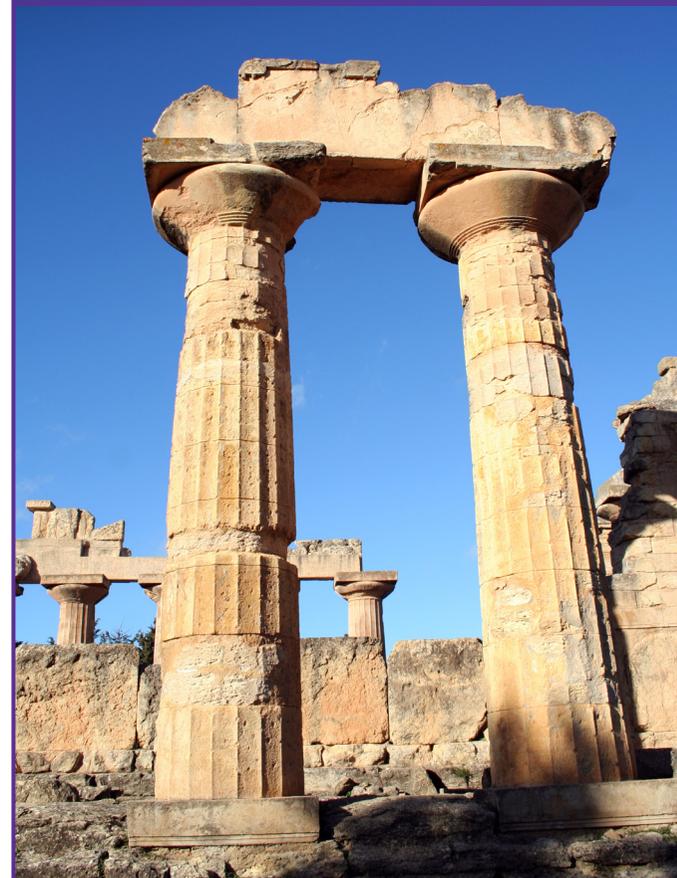
**Allgemeine Studienberatung & Careers Service**

Parkstraße 6  
18057 Rostock  
+ 49 (0)381 498-1230  
studium@uni-rostock.de  
[www.uni-rostock.de/studium](http://www.uni-rostock.de/studium)

Stand: November 2022

## Altertumswissenschaften

Master of Arts



### ABSCHLUSS

- Master of Arts (M. A.)

### STUDIENFORM

- weiterführender Studiengang
- Ein-Fach-Master (nicht kombinierbar)

### REGELSTUDIENZEIT

- 4 Semester

### STUDIENBEGINN

- immer zum Wintersemester (01. 10.) und im Sommersemester (01.04.)

### STUDIENFELDER

- Sprach-/ Geisteswissenschaften

### FORMALE VORAUSSETZUNGEN

- mindestens 60 Leistungspunkte in einer Disziplin der Altertumswissenschaften
- Nachweis des Latinums oder Graecums

### WEITERFÜHRENDE STUDIENMÖGLICHKEITEN AN DER UNIVERSITÄT ROSTOCK

- Promotion

### GEGENSTAND UND ZIEL

Der Masterstudiengang bettet die Fachkenntnisse, die im Schwerpunktfach erworben werden, in den interdisziplinären Kontext der Altertumswissenschaften ein. Alte Geschichte, Gräzistik, Klassische Archäologie, Latinistik und Ur- und Frühgeschichte haben das gemeinsame Erkenntnisziel, auf Basis einer oft stark fragmentarischen Quellenlage ein differenziertes Bild alter Kulturen zu entwickeln. Dabei konzentrieren sich die vier erstgenannten Disziplinen auf die griechische und die römische Kultur im Kontext anderer antiker Kulturen. Die Ur- und Frühgeschichte an der Universität Rostock ist primär auf den Ostseeraum fokussiert.

Vom Mittelalter bis zur Gegenwart ist die griechische und römische Kultur vielfach rezipiert worden. Deshalb ist nicht nur die Antike selbst, sondern auch ihre Rezeption Bestandteil des Studiums, das in einem umfassenden Sinne sowohl der geschichtlichen Bildung als auch der kritischen Bestandsaufnahme des eigenen Standpunktes als Europäer des 21. Jahrhunderts dient.

Der Masterstudiengang befähigt die Absolventinnen und Absolventen zu einer eigenständigen wissenschaftlichen Betätigung im von ihnen gewählten Schwerpunktfach Alte Geschichte, Gräzistik, Klassische Archäologie, Latinistik oder Ur- und Frühgeschichte.

### EIGNUNG UND VORAUSSETZUNGEN

Der Nachweis des Erwerbs von mindestens 60 Leistungspunkten in einer Disziplin der Altertumswissenschaften ist zu erbringen. Maximal zwölf Leistungspunkte können im Verlauf des ersten Studienjahres nachgeholt werden. Die Studienbewerber\*innen müssen entweder das Latinum oder der Graecum besitzen.

### STUDIENABLAUF

Im Masterstudiengang Altertumswissenschaften sind insgesamt elf Module, darunter drei Pflichtmodule, sechs gemäß dem Schwerpunktfach und zwei aus den Wahlbereichen zu absolvieren. Im 4.

Semester wird die Masterarbeit verfasst die in einem Kolloquium zu verteidigen ist.

Die Gestaltung des Praktikumsmoduls orientiert sich bereits an den angestrebten Berufsfeldern; so kann z. B. an der archäologischen Sammlung gearbeitet werden und es besteht die Möglichkeit zur Teilnahme an regelmäßig stattfindenden Grabungen. Darüber hinaus können Kontakte zu Museen und Bibliotheken geknüpft werden. Möglich sind zudem die Übernahme von Tutorienfunktionen, die Teilnahme oder Ausrichtung an Tagungen oder journalistische Arbeiten. Eine sorgfältige Hinführung zum Thema der Masterarbeit erfolgt im Rahmen des Vertiefungsmoduls im 3. Semester.

### TÄTIGKEITSFELDER

Die Absolventinnen und Absolventen erwerben neben einer eingeübten Analysefähigkeit komplexer Zusammenhänge und einer selbständigen Arbeitsweise die Fähigkeit, komplexe Texte präzise und schnell zu durchdringen und antike rhetorische Theorie und Praxis als Basis kommunikativer Prozesse zu verstehen. Die erworbenen Fähigkeiten erlauben zum einen die Fortsetzung des Studiums im Rahmen eines Promotionsstudiengangs oder die Aufnahme einer Tätigkeit in Museen, Bibliotheken und Verlagen, aber auch in scheinbar fachfremden Berufsfeldern wie der Politik, Medien, Wirtschaft und Industrie.